

Neue Portafill 5000 ersetzt altes Modell 2000 bei Mann-Bau



Foto: © Christophel

Kompakt, robust, flexibel:
Die PF 5000 CT im Einsatz

Genauso wie sich die Anlagentechnik zum Sieben von Boden und Bauschutt weiterentwickelt, so sind auch die Ansprüche der Firma Mann-Bau GmbH aus Klein Nordende (Kreis Pinneberg) an die eigene Aufbereitungstechnik stetig gewachsen. Für Firmenchef Hans Mann war es im Herbst 2016 an der Zeit, seine radmobile Grobstücksiebanlage „Portafill 2000 CT“, Baujahr 1999, durch ein raupenmobiles Modell „Portafill 5000 CT“ zu ersetzen.

Schon seit einigen Jahren hatte sich Hans Mann mit dem Gedanken getragen, seine mittlerweile 17 Jahre alte Siebanlage gegen ein moderneres Gerät zu ersetzen. Anfängliche Überlegungen, evtl. auch eine junge Gebrauchtanlage zu kaufen, wurden jedoch schnell verworfen, als ihm auf der NordBau 2016 die Portafill 5000 CT auf dem Messtand des Aufbereitungsspezialisten Christophel aus Lübeck eingehend präsentiert wurde.

Vertriebsmitarbeiter Matthias Dammer organisierte im Anschluss zur NordBau die Vorführung der Maschine auf seinem Aufbereitungsplatz, denn

die kompakte Bauweise und die hervorragende Verarbeitung der neuen Portafill hatten während des Messebesuches schon mächtig beeindruckt.

Im November konnte Hans Mann die Anlage dann auf Herz und Nieren testen. Sein positiver Eindruck fand ergänzend auch in der Leistungsfähigkeit der Maschine Bestätigung, und somit stand der Auftragserteilung an Christophel nichts mehr im Wege.

Die je nach Ausstattung ca. 13,5 t schwere Anlage lässt sich mit einem handelsüblichen Tieflader leicht transportieren. Sie ist an der Einsatzstelle mit wenigen Handgriffen kinderleicht auf- und abgebaut. Der ca. 4 m³ fassende Aufgabetrichter ist mit hydraulisch klappbaren Wänden ausgestattet, und lässt sich bei einer Beladehöhe von nur 3 m hervorragend mit Baggern oder Radladern mittlerer Größe beschicken.

Von dem auf Gleitschienen gelagerten und stufenlos regelbaren 1.000 mm breiten Schwerlastgurt wird das Aufgabegut auf den 2.400 x 1.200 mm

großen Doppeldecksiebkasten gefördert. Dort werden mit bis zu 10 mm Amplitude und hoher Frequenz drei sauber getrennte Fraktionen gesiebt.

Je nach Aufgabenstellung lässt sich der Siebkasten entweder mit schwerem Stufenrost, Fingersieben, Lochblechen oder Maschensieben ausstatten, und erschließt dem Anwender dadurch ein sehr breit gefächertes Einsatzspektrum. Zum Austrag der Fein- und der Mittelkornfraktionen ist links- und rechtsseitig jeweils ein hydraulisch klappbares Haldenband mit 750 mm breitem Fördergurt eingebaut. Die Bänder erreichen eine Abwurfhöhe von etwa 3 m und sind unabhängig voneinander in der Geschwindigkeit regelbar. Das anfallende Überkorn bleibt schonend und verschleißarm in

seiner Flussrichtung. Es wird am Heck der Anlage von einem regelbaren 1.000 mm breiten Profilvergurtförderer ausgetragen.

Wahlweise kann auch die Mittelfraktion mit über das Heckband ausgetragen werden, indem man die „2 in 1“-Funktion nutzt, d.h. das Überkornband wird hydraulisch unter den Mittelkornauslauf des Siebkastens geschoben. Das Mittelkornband kann dann eingeklappt bleiben, wodurch sich der Platzbedarf für die Anlage deutlich verringert und der Betrieb an engen Einsatzstellen vereinfacht wird.

Angetrieben wird die Anlage von einem wirtschaftlichen Deutz-Dieselmotor mit 37 kW (50 PS), sowie über Hydraulikkomponenten namhafter Hersteller.

Die PF 5000CT ist die variable Lösung für verschiedenste Siebeinsätze



Foto: © Christophel